



© Paul Ott

Das neue Chemiegebäude der TU Graz bietet nicht nur Platz für 600 Studierende und Wissenschaftler, sondern soll auch städtebauliche Akzente setzen. Der Wettbewerbsentwurf sah eine Verschränkung von Campus und öffentlichem Raum durch das Zusammenführen des neuen Vorplatzes mit der verkehrsberuhigten Stremayrgasse vor, von der nach langen Verhandlungen mit Stadt und Anrainern nur der, bewusst richtungslos gehaltene, Vorplatz und ein neuer öffentlicher Durchgang zur Brockmannsgasse überblieb.

Das neue sieben- bis achtgeschossige Institutsgebäude schließt die Südseite der bestehenden U-förmigen Neuen Technik aus den 1920er Jahren. Erdgeschoss und erstes Obergeschoss sind als öffentliche Bereiche konzipiert, darüber befinden sich Labors und Büros der Chemieinstitute. Ein markanter roter Übergang führt zum monolithischen Hörsaalzentrum, das in der Kubatur dem früheren Hofgebäude entspricht. In der Glasfassade des zweigeschossigen Foyers spiegelt sich tagsüber die Hoffassade des Altbau, während abends der mit Mosaikfliesen verkleidete Hörsaal in den neu gestalteten - jetzt autofreien - Innenhof leuchtet. Auf der, über zwei Brücken zugänglichen Dachterrasse befindet sich die Molekularorgel, eine dreidimensionale, bespielbare Collage aus 35 ineinander verschlungenen Blasinstrumenten. Auf das geforderte, dichte Raumprogramm antwortet der Entwurf mit maximaler Kompaktheit. Die Institute verteilen sich - die nötigen Raumhöhen optimal ausnutzend - auf vier Laborebenen im mittleren Gebäudeteil und fünf Bürgeschoße an den beiden Stirnseiten. Die dazwischen liegenden Stiegen vermitteln zwischen den Niveaus und bringen durch große Öffnungen Tageslicht bis ganz nach unten. Der Neubau schließt über eine zwei Meter breite Glasfuge sensibel an das Bestandsgebäude an und ermöglicht nun Rundgänge auf mehreren Ebenen.

Die Glaslamellen der, gemeinsam mit dem Künstler entwickelten Fassade sind mit Farbpigmenten versehen, die das Gebäude je nach Blickwinkel in unterschiedlichen Farben schillern lassen. Das Motiv der Wechselbeziehung von innen und außen zieht

Chemieersatzgebäude TU Graz

Stremayrgasse 9
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Zinterl Architekten

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Heinrich

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Kessler & Partner GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Land in Sicht

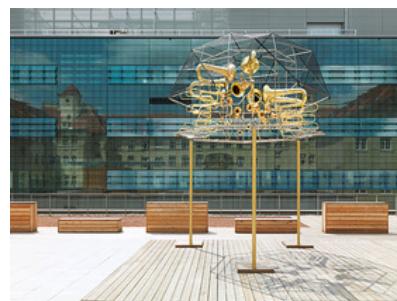
FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
11. März 2011



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

sich durch das ganze Gebäude. So wirken vom Dach des Hörsaals aus die Fensterreihen des Innenhofs wie die Ränge eines Theaters, das sich in der Spiegelung der Glasfassade verdoppelt und sich so dem ursprünglichen Entwurf der Neuen Technik annähert.

(Text: Martin Grabner)

DATENBLATT

Architektur: Zinterl Architekten (Thomas Zinterl)

Mitarbeit Architektur: Gerhard Fast (Projektleitung), Eileen Kühne, Marianne Reich, Martin Feitl, Klaus Grill, Ernst Rainer, Christian Lankes, Angelika Sprinz, Siegfried Pavel, Birgit Reiterer

Bauherrschaft: BIG

Mitarbeit Bauherrschaft: Ing. Manfred Pucher, Msc.

Tragwerksplanung: Gerhard Heinrich

Landschaftsarchitektur: Land in Sicht

Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Bernadette DI CENTA

örtliche Bauaufsicht: Kessler & Partner GmbH

Haustechnik: Die Haustechniker (Werner Kurz, Günther Rucker)

Fotografie: Paul Ott

Laborplanung: VITROPLAN Labortechnik GmbH, Stojanstraße 24, 2344 Maria Enzersdorf

Bauphysik: rosenfelder & höfler consulting engineers GmbH & Co KG, Gleisdorfergasse 4, 8010 Graz

Brandschutz: Dipl.-HTL-Ing. Thomas Schuster-Szentmiklós, Prof. Franz Spath Ring 10/2, 8042 Graz

Künstler_Fassadenbedruckung, Mag. Robert Schaberl, Rennweg 79-81, 1030 Wien

Künstler_Molekularorgel, Constantin Luser, Wien

Maßnahme: Umbau

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2004

Planung: 2004 - 2008

Ausführung: 2007 - 2010



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Chemieersatzgebäude TU Graz

Bruttogeschossfläche: 19.000 m²

Nutzfläche: 10.600 m²

Baukosten: 42,0 Mio EUR

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

SCHWARZDECKER-SPENGLER / ISOLIT Isolier GmbH

BRANDSCHUTZ / Wallner GMBH

ELEKTRO / PKE Electronics AG

HEIZUNG/SANITÄR / DI Wagner GesmbH&Co KG

MSR-TECHNIK / EAM Systems Ing. G.P.Wolf GmbH

AUFZUGANLAGE / ThyssenKrupp Aufzüge GmbH

BESTANDSFASSADE / F. Lederer Grabner Bauges. mbH

GLASFASSADE / Fill Metallbau GesmbH

KONSTRUKTIVER STAHLBAU / Bauunternehmung Granit

BRANDSCHUTZPORTALE BESTAND / Karl Leicht GmbH

TROCKENBAU / Lieb Bau Weiz GmbH &Co KG

SCHLOSSER / S. Jaritz Stahlbau & Montage GmbH

FENSTER, -TÜREN, ALU / Strussnig GmbH

NATURSTEINARBEITEN / Schmieder Stein

FLIESENLEGERARBEITEN / Keramik Bau Weiz

HOLZFUSSBÖDEN / Fischer-Parkett GmbH & Co KG

MALER-, BODENLEGERARBEITEN / Obenauf GmbH

LABOREINRICHTUNG / Prutscher Laboratory Systems GmbH

TISCHLER / Stockinger Bau und Möbeltischlerei

INNENTÜREN / Gleichweit Objekttischlerei GmbH

ZIMMERMEISTER / G.Salbrechter Zimmerei Ges.m.b.H

HÖRSAALBESTÜHLUNG EHEIM / Möbel GmbH Öhringen

HÖRSAAL WANDVERKLEIDUNG / Erste österr. Turn- und Sportgerätefabrik

Vertriebsges.m.b.H. J. Plaschkowitz

FEINREINIGUNG / Dr. Schilhan Gebäudeservice

BETONSANIERUNG u. ESTRICHTARBEITEN / Alpine Bau GmbH

BÜROMÖBLIERUNG / Möbelwerk Svoboda GmbH & Co KG

SERIENSTÜHLE / Pegasan Handelsgmbh

KÜCHEN / kika Möbel Handelsgesellschaft m.b.H.

REGALE und SPINDE / Prinz Betriebsstätten-Design

LANDSCHAFTSBAU / Macher, Geihsbacher, Grössbauer GmbH - Forstdienst

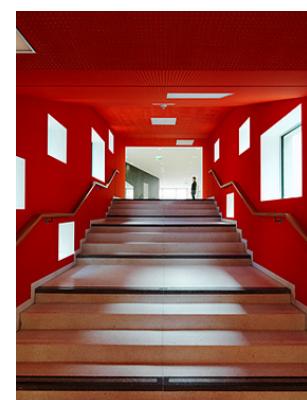
SONDERMÖBLIERUNG / Tischlerei/Holzverarbeitung Alfred Herritsch



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

TAFELN u. PINNWÄNDE / Furthner GmbH

PUBLIKATIONEN

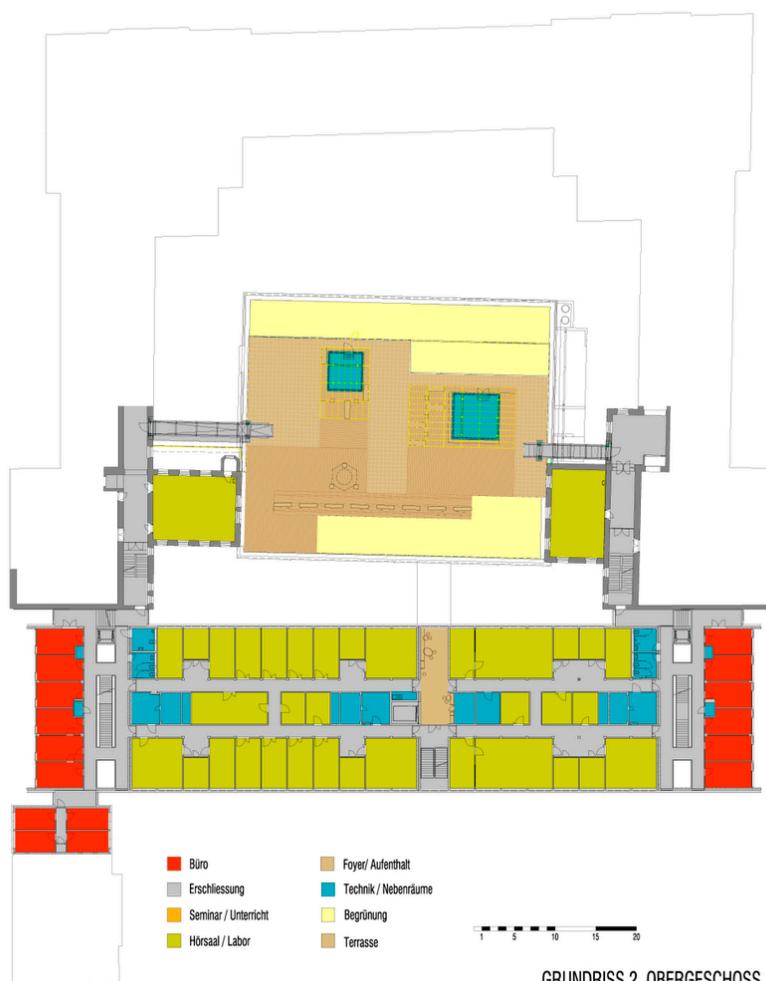
- 2005 Wettbewerbe aktuell Themenbuch Institus- und Laborbauten
- 2004 Wettbewerbe aktuell 8/04
- 2004 Wettbewerbe Architekturjournal 239-240
- 2004 Architektur und Bauforum JUL04

Chemieersatzgebäude TU Graz



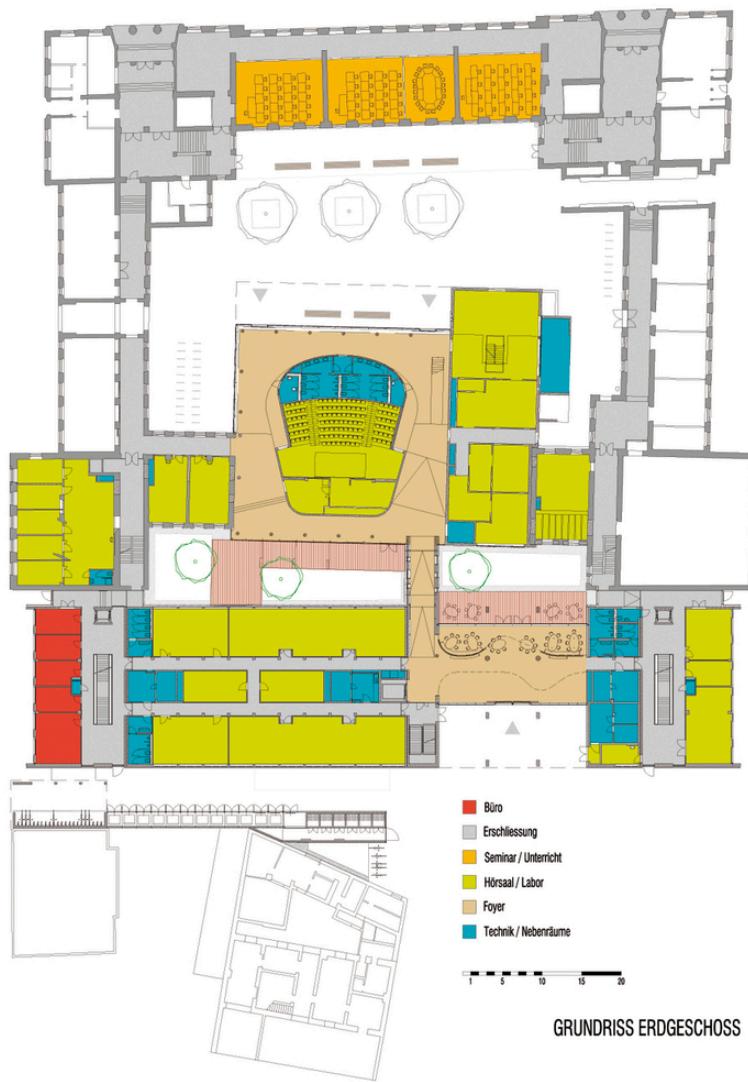
SCHNITT C-C

Querschnitt



GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS

Grundriss OG2



Grundriss EG